Biotopname Verlandungsber. d. Schweriner Sees südl.. Flessenow		☐ ☒ ☒		TK10 0 4 0 4 - 4 4 2 - 4 0 1 0		Biotop-Nr.			
Standort /Geologie Verlandungsmoor; Seeterasse				Anschluß in TK 0 4 0 5 - 3 3 1					
Naturraum Schweriner Seengebiet 4 0 2				Film-Nr. Luftbild-Nr. 3 9 - 0 2 2 7		Bild-Nr.			
Landkreis / Kreisfreie Stadt		Gemeinde / Stadt		Größe in ha 2		1 1 9 3			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 00539				min. Breite in m					
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil		max. Breite in m					
		NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐		NSG ☐ LSG 1 BR ☐ FFH-Geb. ☐		ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐			
Hauptcod.		Nebencode						Überlagerungscode	
Code S K W		W N R		V R P		W F D		V W N	
% 1 0		4 0		3 5		1 0		5	
Vegetationseinheiten Uferseggen-Erlenbruch; Sumpfseggen-Erlenbruch; Schilf-Wasserröhricht; Himbeeren-Erlenwald; Grauweidengebüsch									
Habitate + Strukturen H D K H S O H Z R									
Beschreibung / Besonderheiten Verlandungsbereich des Schweriner Sees südlich Retgendorf. Dem etwa 60 m breiten Großseggenbruchwald ist landseitig ein Feuchtwald mit Entwässerungszeigern vorgelagert. Seeseitig ist ein bis zu 250 m breiter Röhrichtgürtel vorgelagert. In diesem Röhricht ist noch ein etwa 1,5 ha großes Restgewässer vorhanden, das in Verlandung begriffen ist. Teilweise kommt in den Röhrichten und am Übergang vom Bruch zum Röhricht Weidengebüsch vor. Im Norden ragt der Bruchwald in den Campingplatz Retgendorf, dort ist eine Liegewiese aufgeschüttet. durch den Campingplatz wird der Bruchwald stark beeinträchtigt. Im Osten geht der Feuchtwald in Mischwald über. Im Süden treten Weidengebüsche auf. Der Biotop ist Bestandteil des LSG. Das Substrat bilden überwiegend Torfe. Bem.: Dieser Bogen wurde im Rahmen von Kreisgrenzen-Anpassungen aus 0404-442B4006 gedoppelt! Die Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Biotopfläche. 10.06.2009, J. Schubert									
Wertbestimmende Kriterien									
☐ Artenreichtum (Flora)					☐ vielfältige Standortverhältnisse				
☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten					☐ historische Nutzungsformen				
☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand					☐ aktuelle Nutzung				
☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft					☒ Flächengröße / Länge				
☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops					☐ Umgebung relativ störungsarm				
☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops					☐ landschaftsprägender Charakter				
☐ typische Zonierung von Biotoptypen					☐ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion				
☒ Struktur- und Habitatreichtum									
Gefährdung									
keine Gefährdung ☒									
Empfehlung									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

Biotop-Nr.

0 4 0 4 - 4 4 2 - 4 0 1 0

Substrat

☐	☐	g	Torf, wenig gestört
☐	☐	g	Torf, degradiert
☐	☐	k	Antorf
☐	☐		Sand
☐	☐		Kies / Steine
☐	☐		Lehm
☐	☐		Ton
☐	☐		Halbkalk / Kalk
☐	☐		Schlamm / Faulschlamm
☐	☐		gestörter Boden

Trophie

☐	☐	k	dystroph
☐	☐		oligotroph
☐	☐		mesotroph
☐	☐	g	eutroph
☐	☐		poly- / hypertroph

Wasserstufe

☐	☐	k	trocken
☐	☐		mäßig trocken
☐	☐		wechselfeucht
☐	☐	k	frisch
☐	☐	k	feucht
☐	☐	g	sehr feucht
☐	☐	g	naß
☐	☐	k	offenes Wasser
☐	☐		quellig

Relief

☐	☐	g	eben
☐	☐		wellig
☐	☐		kuppig
☐	☐		dünig
☐	☐		Berg / Rücken
☐	☐		Riedel
☐	☐		Flachhang <= 9°
☐	☐		Steilhang > 9°
☐	☐		Nische
☐	☐	g	Senke / Strecksenke
☐	☐		Kerbtal
☐	☐		Sohlentäl

Exposition

☐	☐	N
☐	☐	NO
☐	☐	O
☐	☐	SO
☐	☐	S
☐	☐	SW
☐	☐	W
☐	☐	NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

☐	☐	k	intensiv
☐	☐		extensiv
☐	☐		aufgelassen
☐	☐	g	keine Nutzung

☐	☐	k	Fischerei
☐	☐		Angeln
☐	☐		Erholung
☐	☐		Kleingartenbau
☐	☐		Erwerbsgartenbau
☐	☐		Ferienhäuser
☐	☐		Bodenentnahme
☐	☐		Verkehr
☐	☐		Ver- / Entsorgungsanlage
☐	☐		sonstige Nutzung:

Umgebung

☐	☐	k	Acker / Gartenbau
☐	☐		Ackerbrache
☐	☐		Grünland, intensiv
☐	☐		Grünland, extensiv
☐	☐	g	Laub- / Mischwald
☐	☐		Nadelwald
☐	☐		Feuchtwald / -gebüsch
☐	☐		Gehölz
☐	☐		Röhricht / Feuchtbrache
☐	☐		Hochstauden / Ruderalflur
☐	☐		Graben

☐	☐	g	Fließgewässer
☐	☐	g	Stillgewässer
☐	☐		Trockenbiotop
☐	☐	g	Grünanlage / Kleingarten
☐	☐		Weg
☐	☐		Straße, Parkplatz
☐	☐		Bahnanlage
☐	☐		Gewerbe / Industrie
☐	☐		Silo / Stallanlage
☐	☐		Gebäude / Siedlung
☐	☐		Spülfeld / Halde
☐	☐		Bodenentnahme

Nutzungsart

☐	☐	k	Acker
☐	☐		Wiese
☐	☐		Weide
☐	☐		forstliche Nutzung

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
 Alnus glutinosa Phragmites australis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Berula erecta	Calamagrostis canescens	Caltha palustris	Calystegia sepium
Carex acutiformis	Carex riparia	Epilobium hirsutum	Fraxinus excelsior
Humulus lupulus	Iris pseudacorus	Lycopus europaeus	Lysimachia vulgaris
Mentha aquatica	Rubus idaeus	Salix cinerea	Typha angustifolia
Urtica dioica			

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus incana	<u>Angelica sylvestris</u>	Dryopteris carthusiana	Epilobium palustre
Geum rivale	Geum urbanum	Phalaris arundinacea	Sorbus aucuparia

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 18.07.1999
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Bauer	Foto: 1 Folgeseiten: 0